

# Das erlesene Objekt

## Schröpfen bis aufs Blut

Prof. Dr. Iris Ritzmann, Medizinhistorikerin in Zürich



Schröpfköpfe aus Glas und Schnäpper aus Messing zum blutigen Schröpfen, 19. Jahrhundert (Objektsammlung des Instituts für Medizingeschichte der Universität Bern)

Er war ein ausserordentlich pflichtbewusster und disziplinierter Arzt, der Bieler Stadtarzt Dr. Cäsar Adolf Bloesch (1804–1863). Abend für Abend schrieb er nieder, was er seinen hustenden, fiebrigen oder sterbenden Patienten an Medikamenten verabreicht und an Therapien verordnet hatte. Die praktizierte Medizin orientierte

sich noch bis weit ins 19. Jahrhundert an der antiken Säftelehre. Mit Aderlass, Klistier und Schröpfen sollten die verdorbenen Säfte aus dem Körper gezogen werden. Beim blutigen Schröpfen kamen Schnäpper zur Anwendung. Diese kunstvollen Instrumente aus Messing enthielten mehrere Messerchen, die durch eine Schnapp-

feder zeitgleich aufklappten und dabei die Haut ritzten. Über den Einschnitten wurden Schröpfköpfe mittels Vakuum ange-  
setzt, die das Blut auffingen.

Bloesch's über 25000-seitiges Praxisjournal blieb erhalten. Als historische Quelle ermöglicht dieses Dokument, den medizinischen Alltag vor über 150 Jahren zu erforschen. Dank dem Engagement der Berner Medizinhistoriker macht nun die Ausstellung «Das kranke Biel. Auf Arztvisite um 1850» die gewonnenen Erkenntnisse einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich. In der Ausstellung sind auch die Schröpfutensilien aus dem 19. Jahrhundert zu sehen. Die damalige Medizin ist übrigens nicht einfach nur kurios und veraltet: Was Bloesch seinen Patienten verschrieb, erfreut sich heute als Verfahren der Komplementärmedizin wieder reger Nachfrage, auch das blutige Schröpfen. ■

### Das kranke Biel. Auf Arztvisite um 1850

Neues Museum Biel  
Seevorstadt 52, 2501 Biel  
T 032 328 70 30, info@nmbiel.ch

#### Öffnungszeiten

Dienstag–Sonntag 11.00–17.00 Uhr  
Informationen und Rahmenprogramm  
www.nmbiel.ch

### Au chevet de Bienne. La visite du docteur en 1850

Nouveau Musée Bienne  
Faubourg du Lac 52, 2501 Bienne  
T 032 328 70 30, info@nmbienne.ch

#### Heures d'ouverture

Mardi–dimanche 11h00–17h00  
Informations et programme  
www.nmbienne.ch